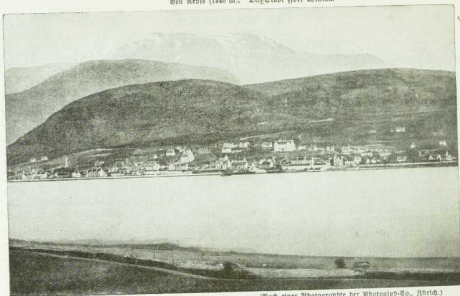


Ben Nevis (1340 m.). Tiefstadt Fort William



(Nach einer Photographie der Photoglob-Co., Zürich.)

#### Der Vorne-Fjord.

Die Westküste von Schottland bildet den landschaftlichen Grenzpunkt der Gestecke Großbritanniens, und ihre Fjorde, Fulkinseln und Inseln haben große Ähnlichkeit mit denen Skandinavien's. Hart am Vorne-Fjord liegt an den Vorbergen des Ben Nevis die Stadt Fort William am Eingang in den Kaledonischen Kanal. Die schottischen Fjorde und Seen waren einst mit Gletschern erfüllt wie unsere Alpenseen und bilden daher wie diese breite, trogartige Einbuchtungen im Gebirge. An ihren Ufern liegen zahlreiche Sommerfruchtorte, die sich eines regen Besuches erfreuen.



(Nach einer Photographie der Photoglob-Co., Zürich.)

#### Westküste von Schottland. Staffa.

Die Insel Staffa mit der aus Basaltfäulen gebildeten Fingalshöhle bei Eban ist vulkanischen Ursprungs und überragt den Meeresspiegel um 44 m. Ihr Inneres gleicht durch die schlanken Pfeiler und spitzen Deckenabstufungen einem gotischen Münster, dessen Boden das Meer bildet. Die Länge der Höhle beträgt 70 m, ihre Höhe in der Mitte 20 m, ihre Breite am Eingange 13 m, die Höhe der Basaltfäulen 6–12 m. Die eindringende Flut verurteilt ein donnerartiges Getöse. Mit Recht zählt man die Insel Staffa zu den Naturwundern Schottlands.